

OS- Zorro x Sanji

Von Jess_400

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Besuch vom Meister	2
Kapitel 2: Wie lange noch?	3

Kapitel 1: Besuch vom Meister

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 2: Wie lange noch?

Wie lange noch?

Ja, wie lange würde es noch dauern, bis er endlich sein nächstes Opfer hatte? Die Kleine in der Ecke... oder doch eher der Kerl, der grade seine Kumpels mit einem miesen Pokertrick über den Tisch zog und ihnen das Geld nur so aus der Tasche zog?

Jaja, als Vampir hatte man es nicht leicht.. schon gar nicht in der Zeit! Vor 700 Jahren war das ganze etwas anderes gewesen.. damals hatte er sich einfach eine Arbeiterin vom Feld genommen und sich an ihrem Lebensgeist ergötzt.. ihr Blut in sich aufgenommen wie eine Droge.. die Droge, die ihm das Überleben sicher machte.. aber heute!? Heute waren die Leute gewarnt.. sie wussten, wie man einen Vampir in die Flucht schlägt, obwohl das mit dem Kreuz schon lange nicht mehr zog.. aber Silber und vor allem dieses stinkende Weihwasser machte ihm zu schaffen. Zum Glück wussten das nur die wenigsten Vampirjäger.. oh wie hasste er diese Kreaturen? Diese stinkenden, abergläubischen, oftmals heruntergekommenen miesen kleinen Arschlöcher, die die Vorzüge des Lebens als "Blutsauger" nicht erkannten und einfach nur als Helden beim Volk dastehen wollten! Aber was brachte es denn, wenn man einen Vampir tötet? Gut.. vielleicht ein paar weniger Todesopfer, aber er selektierte doch nur aus.. zwar vergriff er sich nicht an den Kranken, darauf konnte er wirklich verzichten.. aber junges, frisches Blut, was sowieso nicht gewürdigt wurde.. was noch so voller Lebensgeist war, das durfte man sich doch mindestens einmal in der Woche erlauben oder?

Seine Sippe würde hier bald auftauchen, er brauchte also Frischfleisch.. ah, da kam es ja auch schon. Ein junges, schwarzhaariges Mädchen setzte sich neben ihn an den Tresen, um sich einen Rum zu bestellen.. ah, ein bisschen Alkohol im Blut verlieh dem ganzen doch ganz andere Dimensionen.

Er spürte ihren Blick auf sich, nun.. wer konnte ihr das auch verübeln? Er war ein großer starker.. Vampir, aber außen hin ein großer starker Mann, mit stechend grünem Haar und so finsternen Augen, dass man dachte, die Nacht herrsche in ihnen.. die reinste Finsternis, die sonst in seinem Herzen wohnte, hatte sich eben auch auf seine Augen ausgeweitet.. außerdem war es typisch.. sein Vater hatte schon solche Augen gehabt und nicht umsonst hatte er einen Stammbaum, der seit über 100 Generationen aus reinen Vampiren bestand? Niemals hatte man sich mit einem Mischling oder mit einem neu Gebissenen vermehrt.. das ging nun wirklich unter die Gürtellinie.

Er kam mit dem Mädchen ins Gespräch und nach ungefähr 5 weiteren Gläsern Rum hatte er sie soweit überredet, mit ihm die Nacht zu verbringen.. ihre letzte Nacht auf Erden. Sie verließen das kleine und heruntergekommene Gasthaus, gelangten auf die finstere Hauptstraße des Dorfes.. in allen möglichen Ecken sah er "Verliebte", die sich in diesen Zeiten ein wenig Zweisamkeit und Privatsphäre wünschten, wenn es der Anstand nicht erlaubte. Aber das konnte ihm egal sein, er führte seine Mahlzeit aus dem Dorf heraus, geradewegs den kleinen Hügel hinauf, von dem man das Dorf, den

reißenden Fluss und den anliegenden Wald aufs Beste sehen konnte. In letzterem würde die leere Hülle dieses Mädchens nachher wohl auch landen.

Ihr Lächeln war wirklich hübsch, das musste er zugeben, aber dennoch war sie ein einfacher Mensch, sie war es einfach nicht wert, an einen anderen zu gehen.. und schon gar nicht an seine Verwandtschaft!

Er setzte sich mit ihr ins Gras, ließ den Blick in den Himmel schweifen.. vom Dorf her drangen laute Geräusche der Tiere und betrunkenen Menschen, der Mond wurde von dichten Wolken verdeckt, ein bisschen Nebel machte die Atmosphäre perfekt- die besten Voraussetzungen, um zu speisen.

Zuerst landete nur sein Arm um ihre Schultern.. dann noch seine andere Hand auf ihrer Hand.. und schließlich sah er ihr tief in die Augen, wandte sich dann aber zu ihrem Hals, um die weiche, sanfte Haut mit ein paar Küssen zu versehren.. dem Mädchen entwich ein wohliges Seufzen, was ihn wiederum nur grinsen ließ. Im nächsten Moment hatte er auch schon seine Hand auf ihren Mund gelegt und seine langen Eckzähne in eben diese weiche Haut gerammt..

Gäbe es doch nur so hübsche weibliche Vampire.. und vor allem nicht so eingebildete!? Wenn er an seine weiblichen Bekanntschaften dachte, gehörte auch immer noch ein protziges Schloss irgendwo in Transilvanien dazu.. und diese alten Kamellen von Dracula kannte nun wirklich jedes Kind.. Gut, er hatte gelebt und die Vampire auferleben lassen, aber das wars dann auch schon gewesen.. und vor allem wurde er getötet! ER, Dracula, war auf Ewig tot.. solange man den Geschichten seiner Familie glauben konnte. Nun, eigentlich war es ja auch *Seine* Familie, schließlich gehörten sie doch alle irgendwie zusammen...

"Etwas unauffälliger hättest du es aber nicht anstellen können, was?", raunte plötzlich eine Stimme hinter ihm, er musste sich nichtmal umdrehen, um seinen alten Freund Sanji zu erkennen.

"Was denn? Die Kleine war leichte Beute, ich hatte Hunger.." "Schon gut, schon gut, du musst dich nicht vor mir rechtfertigen für einen kleinen Mitternachtssnack zwischendurch." Es herrschte eine Weile Ruhe zwischen den Beiden, beide hingen ihren Gedanken nach..

"Wo bleiben die anderen? Wenn du hier bist, dann dürften sie doch eigentlich nicht lange auf sich warten lassen oder?" "Ach..", winkte Sanji ab und setzte sich neben seinen Freund: "Die sind irgendwo auf dem Weg hier einer Reisegruppe begegnet.. Albaner." "Wow.. hab ich auch noch nie probiert.. schmeckt wohl ein bisschen feurig, hm?", grinste Zorro und sah im Augenwinkel zu Sanji; dieser nickte grinsend.

"Hast du von Andreji gehört?" "Ja.. traurig, wie er niedergemetzelt wurde.. und dann auch noch im Schlaf.." "Ja, aber was muss er seinen Sarg auch direkt dorthin stellen, wo ihn jeder sehen kann?" "Frag mich was leichteres.." "Nun, durch seinen Tod sind wir alle ein Stück nach oben gerutscht.. und du weißt, was das bedeutet?" "Jaaa.. ich weiß es und ich habe keine Lust darauf! Das ist doch wohl wirklich affig oder? Ich mein, es ist doch klar, wer sein Nachfolger wird, wieso müssen wir da alle auf einen Ball?" "Es ist nunmal Tradition, Zorro..", schmunzelte Sanji. Der Grünhaarige hingegen konnte nicht so einfach schmunzeln, ihn ödeten diese Festlichkeiten an.

"Und wer weiß, vielleicht erwählt er ja dich?" "MICH? Sicher.. warum sollte er das tun? Mit mir hat er doch immer am meisten am Hals, meinte zumindest Dimitri letztens..", murrte Zorro und ließ den Blick wieder schweifen.

"Naja, er mag dich eben.." "Na und? Dann mag er mich eben.. Marushka und die

anderen Schnepfen mag er auch.." "Ja, aber du könntest sein Nachfolger werden, Marushka ist nun wirklich nicht dafür geeignet.. hast du mal ihre mikriegen Flügel gesehen?", witzelte der Blonde nun. Er wollte seinen Freund auf andere Gedanken bringen, was anscheinend auch funktionierte, denn Zorros Gesicht war nun doch ein Grinsen abzusehen.

"Nichts im Vergleich zu ihren Zähnen.. erlich mal, wie lange hat sie die denn nicht mehr richtig benutzt? Und eine Diät kann man das auch nicht mehr nennen.. auch wenn es wohl genug Ratten gibt, aber das schmeckt doch eklig.. richtiges Menschenblut ist immer noch das Beste.. auch wenn man von Pferdeblut heilende Wirkungen heraussagt.." "Ach, das ist doch nur Schabernack! Weißt du, was du mal ausprobieren musst? Schlangenblut.. allerdings von den giftigen, die anderen sind einfach zu.." "Zäh?" "Ja, versuch du mal durch deren Haut zu kommen!?", murmelte Sanji und rollte mit den Augen. "Aber das ist doch bei normalen Schlangen auch so oder etwa nicht?" "Ja, aber da herrscht eben dieser kleine Unterschied.. ach, auch egal. Kommst du nun mit oder willst du weiterhin einen auf Alleingänger machen?", fragte der Blonde und stand wieder auf.

"Nagut.. aber nur einen Tanz!"

Nun.. man darf sich einen Ball von Vampiren nicht so vorstellen, wie einen langweiligen von Menschen.. nein, ein Ball mit Vampiren war etwas völlig anderes! Die Luft war durchzogen von ihnen, es wurde kein Punsch, sondern aufbereitetes Blut gereicht und es gab auch keinen Schokospringbrunnen, sondern einen Blutspringbrunnen.. und es gab noch einige andere Dinge, die aber nicht weiter erwähnenswert sind.. zumindest nicht in Zorros Augen.

Er tanzte grade mit dieser fahlgesichtigen Hure namens Valenka, als er Sanji im Augenwinkel erkennen konnte.. irgendwie.. war es anders als früher.. irgendetwas hatte sich zwischen ihnen entwickelt, Zorro konnte es selbst nicht beschreiben, dafür war er zu wenig Gefühls-Vampir.. aber ihm fielen immer wieder Sanjis Bewegungen auf, die so typisch waren, um sie von allen anderen zu unterscheiden.. er war zu wertvoll.. zu wertvoll für eine dreckige Vampir-Dame.. zu tief ging seine Verbundenheit mit dem Durst nach Blut.. dem Durst nach einem Leben, welches ihm diese billigen Flittchen nicht bieten konnten.. Zorros Gedanken kreisten immer mehr um den Blonden, was anscheinend auch Valenka mitbekam, denn sie stieß ihn von sich und flog direkt zu dem nächst besten anderen Vampir, was Zorro eigentlich nur recht sein konnte.

Der Grünhaarige flog zurück zum Rand des Festsaaes, wo er sich auf einem Mauervorsprung in ungefähr 20 Meter Höhe niederließ und dem Geschehen offensichtlich beiwohnte.. doch seine Gedanken kreisten wieder um Sanji.. Oh Dracula, warum war ihm das nicht schon früher aufgefallen? Sie kannten sich nun schon so lange.. und erst jetzt, hier auf einem Ball fiel es ihm auf.. Sanji war nicht sonderlich gekleidet, aber die Art, wie er flog.. wie er sich an dieser Menschenfrau vor 5 Minuten vergriffen hatte, um sie bis aufs letzte Blutplättchen auszusaugen.. es war irgendwie fast schon magisch.. und seine Augen erst, jedes Mal, wenn er dem Drang der Gier nachgab..

Es ging alles so plötzlich.. nun, im Leben eines Vampires war nichts plötzlich, schließlich waren sie unsterblich.. Zorro und Sanji kannten sich schon seit gut 600 Jahren.. eigentlich eine sehr kurze Zeit, aber doch schon etwas besonderes, wenn man sich in all der Zeit nicht einmal auf die Nerven ging.. aber sie beide verstanden sich

seit dem ersten Tag, teilten sich alles, was sie hatten.. solange sie jedenfalls zusammen waren. Aber wieso war es Zorro erst jetzt aufgefallen, dass ihm der Blonde gefiel.. Vielleicht lag es auch daran, dass er das erste Mal darüber nachdachte, weil Sanji in den Armen einer Vampirfrau war..

"Hey, kann ich mal mit dir reden?" Sanji drehte sich ein bisschen verwundert um, erkannte dann aber Zorro und nickte. "Klar, worum geht's?" Zorros Blick suchte die Umgebung ab, aber hier war nicht der geeignete Ort, um zu sprechen.. "Lass uns nach draußen gehen.." "Okay~"

Sie flogen durch eines der riesigen Fenster des Saals nach draußen und setzten sich auf die kalten Dachziegel, die um diese Jahreszeit normalerweise vereist waren.. aber nicht diese Nacht, was aber keinen der Beiden so wirklich interessierte.

"Na dann schieß mal los", meinte Sanji gut gelaunt und sah seinen Kumpel interessiert an, Zorro hingegen war das alles ein bisschen unangenehm.. er wusste nicht so recht, wie er das nun sagen sollte.. aber er musste irgendwie anfangen.

"Sanji, ich.. mir ist in letzter Zeit.. aufgefallen, dass.." Er brach ab. Konnte das denn wirklich das Ende nehmen, was er sich erhoffte?

"Ja..?" "Du bist anders als sonst.." "HÄ???" "Ja, ich mein.. ach, ich weiß auch nicht.. ich.." Plötzlich spürte Zorro Sanjis Hand auf seiner Schulter, die pechschwarzen Augen glitten kurz dorthin, sahen dann aber in Sanjis eisblaue..

"Meine Güte, sag mir doch einfach, dass du Mina willst.. und laßer nicht so um den heißen Brei herum und behaupte, dass ich mich geändert hätte, ich-"

Doch weiter kam Sanji nicht.

"Verdammt, ich glaub, ich habe an DIR Gefallen gefunden und nicht an Mina oder Valenka oder Mariska oder was weiß ich nicht, wem!? Siehst du es denn nicht? Merkst du es denn nicht?" "Zorro, ich.." "Nein, schon ok, ich weiß, was du sagen willst..", murmelte der Grünhaarige und schwang sich auch schon in nächster Sekunde in die Lüfte..

Eine Sekunde später spürte Zorro, wie seine Flügel gelähmt wurden, er hatte keinerlei Kontrolle mehr über sie, er blickte nach oben.. und entdeckte Sanji, der ihn gepackt hatte und wieder zurück zum Saal brachte.

"Lass mich los, Sanji, verdammt noch-" "Nein, jetzt wirst du mir mal zuhören!", rief Sanji, inzwischen ziemlich aufgebracht.. wieso musste Zorro auch so ein Hitzkopf sein? Er drückte seinen Freund gegen das Dach, ließ ihm keinerlei Möglichkeit zu entkommen und sah ihm tief in die Augen.

"Sanji, lass mich endlich los! Ich habe keine Lust auf solche Spiel-" Doch dieses Mal wurde er nicht von Sanjis Stimme unterbrochen.. sondern von seinen Lippen.